Jahresbericht 2010
SAC Weissenstein

Bericht des Präsidenten

Wir gehen z'Bärg!

Am ersten Mai traf sich der Vorstand zu einer Rück- und Ausblicksitzung auf dem Backi. Wir stellten uns unter anderem Fragen wie: Was haben wir gut gemacht? Was könnten wir verbessern? Was wird gewünscht? Wie muss unser Angebot aussehen? Wie entwickeln wir uns? Wo ist Nachholbedarf? Es sind Fragen, welche die Entwicklung und die Zukunft unseres Clubs betreffen. Einer der Kernsätze zum Thema, was wir gut gemacht haben, der sowohl Vergangenheit, Gegenwart als auch Zukunft betrifft, kam aus dem Munde von JO-Chefin Pia Allemann. «Mir göh z'Bärg». Der Satz ist simpel, aber er trifft genau die Kernkompetenz unseres Clubs. Die Weissensteinerinnen und Weissensteiner gehen nun seit 125 Jahren z'Bärg, und ganz sicher werden sie das auch in Zukunft tun.
Dass wir dieses Ziel weiterhin verfolgen können, dafür wird es den Einsatz aller brauchen. Aller, weil es ohne die aktive Teilnahme an Touren auch nicht sinnvoll wäre, ein Angebot bereit zu stellen. Selbstverständlich braucht es aber Kräfte, welche sich für unser Clubleben einsetzen. Es hat im Berichtsjahr einige Vorstandssitzungen mehr gebraucht, um das Jubiläumsjahr «125 Jahre Sektion Weissenstein» anzukurbeln. Aber die verantwortlichen Köpfe wurden gefunden. Es ist erfreulich zu sehen, wie viel Herzblut in den einzelnen Projekten schon steckt. Ich bin überzeugt, dass wir einem grandiosen Jubiläumsjahr entgegensteuern. Grandios aber nur, wenn ihr an den Anlässen aktiv teilnehmt. Es ist mein erklärtes Ziel, mit den Jubiläumsaktivitäten den Kitt innerhalb unserer Sektion zu stärken. Es ist ein Fest für uns, ein Fest der aktiven Weissenteinerinnen und Weissensteiner.

Unsere Sektion wächst. Die Nachfrage nach freien Plätzen auf Touren übersteigt oft das Angebot. Damit wir eine aktive Sektion bleiben können, müssen wir mit dem Mitgliederwachstum auch bei den Tourenleiterinnen und Tourenleitern mitziehen. Wir brauchen mehr ausgebildete Tourenleiter/-innen. Ich möchte euch ermuntern, mit den Tourenchefs in Kontakt zu treten und eine Aus- oder Weiterbildung an die Hand zu nehmen. Die Sektion unterstützt euch finanziell dabei. Der Lohn für eure Aufwendungen? Unsere Sektion lebt dank eurem Engagement, ihr werdet Gestalter der Zukunft. Es ist ein ausgesprochen gutes Gefühl, verantwortungsvoll mit einer Gruppe ein selbstgestecktes Ziel zu erreichen. Auf die Berge zu steigen – in allen Spielformen,

sac_jb_10.indd 1 06.12.10 09:45

welche wir in unserer Sektion betreiben –, bedeutet, alltäglichen Ballast abzuwerfen und neue Horizonte zu erleben. Wir wissen: Je höher wir steigen, desto dünner wird die Luft. Und umso mehr Ballast muss abgeworfen werden, ganz besonders als verantwortliche Leiterin oder Leiter. Es ist eine dankbare Aufgabe, die auserlesene Schönheit unserer Bergwelt unseren Clubmitgliedern näher zu bringen.

2011 ist ein Wahljahr. Verdiente Mitglieder werden einige Schritte kürzer treten, um wieder etwas mehr Zeit für sich, ihr Umfeld und den aktiven Sport zu haben. In der Tourenkommission sind das:

Erhard Röthlisberger, Tourenchef
Sonja Gerspacher, FaBe
Berit Ducommun, KiBe
Herbert Flückiger
Werner Hirter

Ebenfalls wieder etwas mehr an der frischen Luft werden wir die Redaktorin der Clubmitteilungen, Marlis Broger, und die Clubschreiberin, Barbara Feier, antreffen. All ihnen möchte ich von ganzem Herzen danken für die tolle Arbeit, die sie geleistet haben. Ohne diesen speziellen Einsatz wäre ein Bestehen unserer Sektion nicht möglich. Ihnen gebührt der Dank aller Clubmitglieder.
Es ist erfreulich, dass wir alle Ressorts wieder mit kompetenten Persönlichkeiten besetzen konnten. Insbesondere freut es mich, dass es uns gelungen ist, auch die jüngere Generation für die verantwortungsvollen Aufgaben zu begeistern. Die Zukunft unserer Sektion ist also gesichert.
Neu zur Tourenkommission stossen: Eva Peter, Alain Studer und Lucas Fuhrer. Der neue Tourenchef ist Urs Liechti. Und den Posten des Wintertourenchefs konnten wir mit Adrian Schwab kompetent besetzen. Die Redaktion der Clubmitteilungen wird neu von unserem bekannten Clubmitglied und Tourenleiter, Peter Wenger, geführt. Es freut mich ganz besonders, dass uns Marlis Broger im Vorstand erhalten bleibt und als Clubschreiberin an den Vorstandssitzungen weiter teilnehmen wird.

Steigen wir nun ein ins Jubiläumsjahr! Freuen wir uns auf die Aktivwoche vom 14. bis 19. März 2011! Unter der Leitung von Lucas Fuhrer und unter Mithilfe verschiedenster Tourenleiter/-innen wurde ein durchgängiges Programm zusammengestellt. Es wird von der Dufourspitze bis ins Backi führen. Als Teilnehmer sollen alle Altersgruppen und alle Sportarten unserer Sektion während dieser Woche vertreten und möglichst oft unterwegs sein. Freuen wir uns auf das Fest vom 10. September 2010 auf dem Balmberg. René Jehle und seine Helferinnen und Helfer werden einen unvergesslichen Anlass organisieren. Niemand zu jung und niemand zu alt, um nicht daran teilnehmen zu können. Lesen wir dann in Ruhe und mit ein bisschen Stolz unsere Heldengeschichten, die von Monika Frischknecht und allen ihren Mitautorinnen und -autoren eingefangen und zu Papier gebracht worden sind.
Spannen wir die Slackline und balancieren wir über die vorgegebene Strecke dieses Jubiläumsjahres. Säubern wir die Tritte und Griffe für die ersten Züge am schwierigen

sac_jb_10.indd 2 06.12.10 09:45

Boulder. Schärfen wir unsere Steileisgeräte, platzieren wir mit gezieltem Schwung unsere Steigeisen in das vor Kälte klirrende Eis. Staunen wir über unsere eleganten Schwünge, welche wir in die tief verschneiten Hänge ziehen. Kein Single Trail ist im Jubiläumsjahr zu schwierig, nie verlieren wir mit eingeklickten Pedalen das Gleichgewicht. Kein Höhlengang zu lang, kein Schacht zu tief, dass wir ihn nicht begehen könnten. Kein Überhang, keine Schlüsselstelle ist zu knifflig, um die Seillänge nicht mit Elan weiter zu steigen. Wir erfreuen uns leichten Schrittes an Flora und Fauna, geniessen den harzigen Duft von Fichten und Lärchen. Kaum spüren wir auf unserer Haut das kalte Wasser während des Abseilens im tosenden Wasserfall. Im Licht der aufgehenden Sonne steigen wir unserem lang ersehnten, kühnen Gipfelziel entgegen. Und ganz zum Schluss soll die wärmende Wirkung von Sonne, Gersten- und Rebensaft unseren Körper und unseren Geist entfalten.
All das wünsche ich mir für das Jubiläumsjahr.

Stehen wir uns nicht selbst im Weg, brechen wir auf! Gehen wir z'Bärg!

Euer Präsident
Andreas Burgener

Bild: Toni Kaiser

Weitsicht. Auf dem Gipfel des Dent Blanche (4357 m). Links die Dent d'Hérens (4171 m)

sac_jb_10.indd 3 06.12.10 09:45

Mitgliederdienst

Mitgliederbestand

Clubmitglieder Stammsektion Weissenstein am 31.12.1009	1506
Eintritte im 2010 Sektion	70
Clubmitglieder Zusatzsektion Weissenstein	66
Eintritte im 2010 mit anderer Stammsektion	3
Total Clubmitglieder	**1645**

Erfreulicherweise mussten im Berichtsjahr nur wenige Mitglieder wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden.

Ehrungen

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden können an der Hauptversammlung 2011 für langjährige Treue zu unserer SAC-Sektion geehrt werden:

60 Mitgliedjahre

Bernhard	Anton	Derendingerstrasse 43	4543	Deitingen
Dörfliger	Max. R.	Blumensteinweg 25	4500	Solothurn
Späti	René	Schulhausstrasse 26	4513	Langendorf

50 Mitgliedjahre

Egger	René	Heidenhubelstrasse 8	4500	Solothurn
Monteil	René	Obere Steingrubenstrasse 57	4500	Solothurn
Ruetsch	Marcel	Mürgelistrasse 16	4528	Zuchwil
Schenker	Walter	Forstweg 3	4514	Lommiswil
Schweizer	Andreas	Bielstrasse 15	4537	Wiedlisbach
Währer	Robert	Längackerstrasse 11	4513	Langendorf
Wick	Rudolf	Blumensteinweg 4	4500	Solothurn

40 Mitgliedjahre

Bachmann	Markus	Bahnhofstrasse 17	4553	Subingen
Brunner	Theodor	Cuno-Amiet-Strasse 11	4500	Solothurn
Monna	Wim	Kerkdwarslaan 15	NL-3731	DeBilt
Pfeifer	Michael	Arabienstrasse 17	4059	Basel
Rieder	Walter	Hubelmattstrasse 7	4500	Solothurn
Riva	Carlo	Rüttenenstrasse 33	4513	Langendorf
Schär	Kurt	Bernstrasse 10	3315	Bätterkinden
Schmid	Hanspeter	Bahnhofstrasse 31	4571	Lüterkofen
Schwartz	Hans	Rainacker 5	4524	Günsberg
Siegenthaler	Werner	Jurastrasse 3	4534	Flumenthal
Stampfli	Roland	Kammersrohrstrasse 16	4535	Hubersdorf
Tschui	Max	St. Urbangasse 3	4552	Derendingen
Tschumi	Fredy	Grossackerstrasse 30	4566	Halten

sac_jb_10.indd 4 06.12.10 09:45

25 Mitgliedjahre

Aegerter	Irene	Reinertstrasse 10	4515	Oberdorf SO
Bieri	Kuno	Bärnerstrasse 16	4543	Deitingen
Bussmann	Adolf	Bährenackerweg 23	4513	Langendorf
Cichon	Wieslaw	Aefligerstrasse 7	3314	Schalunen
Engel	Josef	Veilchenweg 36	4528	Zuchwil
Herrmann	Roger	Dörfliweg 15	4552	Derendingen
Huber	Oscar	Felsenauweg 4	4500	Solothurn
Kaltenbach	Stefan	Untere Sternengasse 17B	4500	Solothurn
Kummli	Fredi	Bucheggweg 2	4500	Solothurn
Leuenberger	Hans	Im Gehr 230	4574	Nennigkofen
Naegeli	Benjamin	Bündliweg 8	4543	Deitingen
Roetschi	Adalbert	Rehhubelstrasse 7	4532	Feldbrunnen
Schor	Pia	Dorfstrasse 2A	4514	Lommiswil
Speiser-Lüthi	Margrit	Tulpenweg 5	4553	Subingen
Wanner	Reto	Grünernstrasse 23	4513	Langendorf
Zaugg	Alfred	Allmendstrasse 4	4522	Rüttenen
Brunner	Toni	Witimatte	3822	Lauterbrunnen

Todesfälle in der Berichtsperiode (soweit gemeldet und bekannt)

Von folgenden Clubkameradinnen und Clubkameraden musste unsere Sektion für immer Abschied nehmen:

Hirt	Fritz	Pfisterngasse 11	4500	Solothurn
Kaiser	Paul	Girizstrasse 40	4562	Biberist
Studer	Markus		4500	Solothurn
Szélpal	Imre	Kleinfeldstrasse 1	4565	Recherswil

Verschiedenes

Familienmitgliedschaften: Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass Kinder, die aktiv im FaBe oder im KiBe mitmachen wollen, ab dem 6. Altersjahr für die Mitgliedschaft angemeldet werden können. Bei der Anmeldung bitte das Geburtsdatum angeben.

Dankeschön

Für die pünktlichen und pflichtbewussten Meldungen in Bezug auf Adressänderungen etc. danke ich bestens. Leider kommen dieser Pflicht nicht alle Clubmitglieder nach, was aufwändige und kostenpflichtige Adressnachforschungen nach sich zieht. Denjenigen Gemeinden, welche die Auskünfte unbürokratisch und kostenlos erteilen, sei an dieser Stelle gedankt.

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in Bern und der Druckerei Büetiger in Biberist für die stets gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Andreas Oppliger

sac_jb_10.indd 5 06.12.10 09:45

Tourenwesen

Das vergangene Tourenjahr war einmal mehr ein erfolgreiches Jahr. Abgesehen von den Schlechtwetterperioden Ende März, Mitte Juni, Mitte August und Anfang Oktober konnten die meisten Touren durchgeführt werden. Im folgenden fasse ich einen Querschnitt aus den vorhandenen Tourenberichten zusammen. Ich bitte die Tourenleiter/-innen, die gute Tradition der Tourenberichte aufrecht zu erhalten und die Touren mit einem Aufsatz zu dokumentieren. Es gibt immer wieder begeisterte Teilnehmer-/Innen, die diese Aufgabe gerne übernehmen.

Skitour Wildgärst 2. Januar 2010 mit Andreas Burgener
Die Eröffnungsskitour nahmen 13 Weissensteiner in Angriff. Sie erreichten trotz eisigen Temperaturen, Schneefall, Nebel und bissigem Wind bei misslichen Verhältnissen die Wart. Weiter zu gehen hätte keinen Sinn gemacht. Für die anschliessende Abfahrt durch unberührte Pulverschneehänge hatte sich der Aufstieg gelohnt. Am Skikurs am folgenden Tag in Grindelwald mit Andreas Burgener und Evi Locher haben 20 Teilnehmer mitgemacht. Dabei wurde die Skitechnik verbessert und das Fahren im Tiefschnee geübt.

Skitour Schnierenhörnli 24. Januar 2010 mit Evi Locher
Aufgrund der problematischen Schneeverhältnisse entschied sich die Tourenleiterin, die Tour auf den Chistihubel im Kiental zu verschieben. In zwei Autos fuhren 9 Weissensteiner nach Tschingel. Im Aufstieg über die Griesalp auf den Dündengrat schauten einige Steine hervor, welchen wir bei der Abfahrt in jedem Fall ausweichen wollten. Die Abfahrt führte über schöne, kaum verfahrene Hänge. Weiter unten fuhren wir teilweise in einem Schneeschuh-Trail. Da diese Rinne meist nur etwa 60 cm breit war, wurde das Bremsen schwierig bis unmöglich. Gott sei Dank war diese Spur meist nicht so steil, so dass alle irgendwie heil runterkamen! Die nun folgende Abfahrt auf der Strasse von der Griesalp nach Tschingel war vereist. Der mindestens 20-jährige Skischuh einer Teilnehmerin hat diese Abfahrt wohl wegen Altersschwäche nicht überlebt. Der ebenso alte Ski dagegen schon!

Skitour Pongione di Tremorgio und Chüebodehorn 13. – 14. März 2010 mit Erhard Röthlisberger
5 Teilnehmerinnen und 4 Teilnehmer fuhren in zwei Autos zur Valacha-Eishalle nach Ambri. Der Aufstieg zuerst durch den steilen Waldweg, über Gioett, Stabiello, Valle dei Cani, führte uns in 4.5 h auf den Pongione di Tremorgio. Trotz schönem Wetter mussten wir vor dem heftigen Wind Schutz suchen, um alle Felle vollständig einpacken zu können. Die Abfahrt über 1700 Hm offerierte manchen unverspurten Pulverschneehang. Zum Übernachten fuhren wir ins Albergo All'Acqua, wo wir aufs beste bewirtet wurden. Beim Aufstieg am Sonntagmorgen im Tal des Ri dell'Acqua waren wir nicht ganz allein. Es fand gleichzeitig das Skitourenrennen Tris Rotondo statt. Dank gegenseitiger Rücksichtnahme stand uns aber niemand in der Spur. Drei Teilnehmer haben wegen starkem Wind im Gerenpass auf den Gipfel des Chüebodehorns verzichtet. Die sonnseitige Abfahrt bot Sulzschnee vom Feinsten. Nach dem obligaten Einkehrschwung in der

sac_jb_10.indd 6 06.12.10 09:45

Capanna Piansecco war die weitere Abfahrt ziemlich stark aufgeweicht. Die etwas schwereren Skifahrer haben dabei die etwas leichteren mit den etwas breiteren Skis schon benieden. All'Acqua haben schlussendlich alle unbeschadet erreicht.

Skitourenwoche Grand Combin 5. – 10. April 2010
mit Roger Herrmann und Bergführer Daniel Oberli
Gutgelaunt machten sich von Bourg-St-Pierre 3 Teilnehmerinnen und 5 Teilnehmer auf zur Cabane du Vélan. Bei schönstem Wetter und tollem Pulverschnee wurde am Dienstag der Mont Vélan bestiegen. Die Felsbarriere am Col de la Gouille konnte dank der Errichtung eines Fixseils sicher überwunden werden. Am Mittwoch sind wir nach einer kurzen Abfahrt in der Dunkelheit Richtung Cabane de Valsorey aufgestiegen. Nach einem stärkenden Znünihalt sind wir ein immer steiler werdendes Couloir, zuletzt mit aufgebundenen Skis, auf den Col du Meitin aufgestiegen. Die anschliessende Abfahrt im feinsten Pulverschnee und das Bier in der Cabane de Panossière entschädigten für die vorgängigen Strapazen. Am Donnerstag wurde bei bedecktem Himmel der Petit Combin bestiegen. Das Wetter hellte auf und wir konnten über die NE-Flanke abfahren. Diese imposante Abfahrt bot alle Höhepunkte, die sich ein Tourenfahrer wünschen kann. Am Freitag bestiegen wir bei schönstem Wetter, aber starkem Wind, den Tournelon Blanc. Leider konnte der Grand Combin wegen Blankeis und zu wenig Schnee nicht in Angriff genommen werden. Am Samstag war die Rückreise über den Col de Panossière zurück nach Bourg-St-Pierre.

Biketour Buechibärg 24. April 2010 mit Fritz Meuter
Bei sonnigem und idealem Bikewetter bestiegen in Biberist 2 Frauen und 10 Männer ihre Maschinen. In stetigem Auf und Ab durchquerten wir den Buechibärg auch mal auf einem Singletrail. Auf der Sonnenterrasse im Gasthof Bären in Oberwil genossen wir das Mittagessen. Der Ausklang der Tour fand im Gartenrestaurant Enge statt.

Klettern Mythen 29. – 30. Mai 2010 mit Hans Rolli
Bei trockenem Wetter, aber abwechselnd Nebel und Sonnenschein, wagten sich 2 Kletterinnen und 6 Kletterer an den Grossen Mythen. Es wurden die Routen Adlerspitzli und Gemsstock-Risspfeiler geklettert. Nach Übernachtung in Schwyz ging es am Sonntag nach Ponte Brolla in den Klettergarten, wo bei Sonnenschein den ganzen Tag geklettert werden konnte.

Klettern Engelhörner 5. – 6. Juni 2010 mit HP Jenni und Beat Kurth
1 Frau und 7 Männer stiegen auf in die Engelhornhütte. Anschliessend wurde die Rosenlauistock W-Flanke geklettert. Am Sonntag kletterte eine Seilschaft die Route «Haslizwärg», und drei Seilschaften kletterten die Westgrat-Route auf den Rosenlauistock.

Suonenwanderung 12. Juni 2010 mit Jsabella Stampfli
4 Frauen und 6 Männer bestiegen bei Nieselregen in Solothurn den Zug ins Wallis in der Hoffnung, nach dem Lötschberg auf besseres Wetter zu stossen. Leider liess dieses bis am Mittag auf sich warten. In Haute-Nendaz begann das «Wasserlaufen» ent-

sac_jb_10.indd 7 06.12.10 09:45

lang der Suone «Vieux Bisse» (Baujahr vor 1658) vorbei an blühenden Alpwiesen nach Planchouet, wo gerade eine Kuhkampfveranstaltung stattfand. Die meisten von uns sahen das «Stechen» zum ersten Mal live. Es war sehr eindrücklich, wie diese Tiere, ihrem Instinkt folgend, die Rangkämpfe austrugen. Vor Veysonnaz wechselten wir zur «Bisse de Vex», welche vor 1453 erstellt wurde. Viele Konstruktionen und Bauwerke sind noch sehr gut erhalten oder instandgestellt worden. In Mayens-de-Sion verspürten einige Teilnehmer mehr Lust auf Durst als auf Wandern, lockte doch der Johannisberg. Nach einem gemütlichen Apéro gings mit Postauto und Zug zurück nach Solothurn.

Strahlhorn 26. – 27. Juni 2010 mit Kuno Bieri
12 Personen reisten mit Kuno in die etwas teure Britanniahütte. Am Morgen hatte es eine tragende Schicht, super Wetter und gute Fernsicht. 2 Seilschaften waren noch mit Ski unterwegs. Beim Abstieg wurde es ab ca. 3600 m sehr weich, sodass wir knietief einsanken. 11 Personen haben den Gipfel erreicht.

Oberaarhorn 3. – 4. Juli 2010 mit Moritz Herrmann
5 Frauen und 7 Männer fuhren in die Oberaar, um anschliessend den Hüttenweg via Oberaarsee ins Joch in Angriff zu nehmen. Die Oberaarjochhütte war komplett ausgebucht, und es wurde entsprechend eng. Der originelle Hüttenwart Küde bot eine Onemanshow für die 45 Gäste. Wir hatten super Wetterglück, obschon Buchelis Meitschi starke Gewitter voraus gesagt hatten. Tagwache 03.20 Uhr. Der Aufstieg zum Gipfel verlief problemlos. Pünktlich zum Sonnenaufgang waren wir oben. Der Abstieg zum See verlief ebenfalls problemlos. Die Gruppe bestand vorwiegend aus Neumitgliedern, welche diese einfache Hochtour sehr geschätzt haben.

Il Giro di Campo Tencia 10. – 13. Juli 2010 mit Barbara Feier
5 Frauen und 3 Männer, 5 Pässe und 3 Täler… Es war oft gnadenlos stotzig, das Weglein grasig überwachsen oder auch plattig steinig. Mal war alles üppig gekennzeichnet, dann wieder verloren sich die blauweissen Markierungen im unbekannten Gelände, als wäre sich der Wegmarkierer seiner Sache selber nicht mehr ganz sicher gewesen. Zum Glück ist Barbara eine gute Kartenleserin und Wegfinderin. Sie führte uns souverän durch wegloses Blockgelände, über schäumende Bächlein und Bäche, deren schäumendes Sprudeln uns während der meisten Wegstrecken begleitete. Wir sahen tausend Blumen, viele Murmeltiere, zwei Gämsen und einen Frosch, doch andere Menschen trafen wir keine. Das touristische Tessin ist noch nicht bis hierher vorgedrungen. Schön für uns, denn bei jedem Seelein tauchten wir lustvoll ein. Dies selbst dann noch, wenn Eisbrocken im Wasser schwammen BA6 nannten wir es (= Badesechser), und unsere Badelust wurde durch das Eis nicht kleiner, aber ziemlich kürzer. Die erste Nacht verbrachten wir im Massenlager des Casa Communale in Fusio und die zweite in der Capanna Soveltra nach dem Passo Formale. Wow, die Polenta vom Holzfeuer mit dem dazu passenden Kaninchenragout war einfach köstlich! Wir empfehlen die Aufnahme in einen Gourmetführer. Am dritten Abend, in der Capanna Alpe Sponda, versorgten wir uns selber mit mitgetragenem Risotto. Dann die letzte Wanderung über einen 10-Schneefelder-Pfad und der letzte Sprung über einen reissenden Bergbach, wo wir für einmal alles taten, um Badengehen zu verhindern.

sac_jb_10.indd 8 06.12.10 09:45

Hochtourenwoche Wallis 18. – 24. Juli 2010
mit Marlise Seiler und Bergführer Herbert Taxer
2 Frauen und 4 Männer reisten in die Weissmieshütte. Am Sonntag war der Klettersteig auf das Jägihorn angesagt, wobei vier Teilnehmer die verwegenere Variante mit dem Nepalsteig wählten. Am Dienstag bestiegen wir das Lagginhorn. Für die Firnpassagen unter- und oberhalb des Blockgrates mussten die Steigeisen montiert werden. Der Mittwoch war Ruhetag. Der Nachmittag wurde mit Bouldern und Klettern im nahen Klettergarten verbracht. Am Donnerstag wanderten wir via Almagelleralp über den Erlebnispfad nach Saas Almagell und anschliessend in die Britanniahütte. Aufgrund des trüben Wetters am Freitagmorgen entschieden wir uns für die Normalroute aufs Allalinhorn. Im Abstieg wurden wir von einem heftigen Gewitter überrascht.

Hochtourenwoche Bergell 9. – 14. August 2010
mit Hans Rolli und Bergführer Daniel Zimmermann
1 Frau und 5 Männer fuhren am Montag bei blauem Himmel ins Bergell und stiegen anschliessend in die Sciorahütte auf. Am Dienstag schöne Klettertour über die Westkante auf die Punta Innominata. Weiter über den Verbindungsgrat auf den Cacciabella-Pass und zurück zur Sciorahütte. Der Abstieg ist als Klettersteig in die Felsflanke verlegt worden und verläuft aus Steinschlaggründen nicht mehr in der Rinne. Der Abmarsch durch die Regenpfützen am Mittwoch zum Bügeleisen am Gemelli war nicht sehr motivierend. Mit der Angst im Nacken, verregnet zu werden, konnten wir die Route glücklicherweise trocken klettern. Am Donnerstag zügelten wir in die Gastlosen nach Abländschen, weil der Wetterbericht im Westen besser war. Am Freitag konnten wir bei nebligem, aber trockenem Wetter an der Dent de Ruth die Diehlkante klettern. Anschliessend brachen wir die Tourenwoche ab, da die Wettervorhersage für die nächs-ten Tage definitiv schlecht war.

Monte Rosa-Hütte Mettelhorn, Breithorn 23. – 26. August 2010
mit Hanspeter Schmid
Wir fuhren mit der Gornergratbahn bis Roden Boden. Von dort ging es in 4 h über Wanderweg, Leiter, Eis, Fels, Geröll und steilem Aufstieg zur neuen Monte Rosa-Hütte. Am Dienstag nahmen wir den gleichen Weg zurück nach Zermatt. Anschliessend gings es auf der anderen Talseite wieder hoch zu Hugel Biner im gemütlichen Berghotel Trift. Am Mittwoch starteten wir bei Eiseskälte Richtung Mettelhorn. Beim Hohlichtgletscher sahen wir ein junges Paar, das ohne Steigeisen auf dem spiegelglatten Eis herumturnte. Plötzlich rutschte die Frau aus, fiel hin und rutschte den Abhang hinunter. Ihr Schreien liess uns vor Schreck erstarren. Nach einigen Metern Rutschpartie wurde sie in rauherem Schnee gestoppt. Unglücklicherweise trug sie keine Handschuhe, sodass ihre Hände vom rauhen Eis zerschnitten wurden. Hanspeter verarztete sie und wir alle sprachen ihr Mut zu, damit sie selber den Abstieg antreten konnte. Wir hatten auch keine Steigeisen dabei und konnten den Gletscher natürlich auch nicht passieren. Somit entschieden wir uns, anstelle des Mettelhorns das Platthorn zu besteigen. Wieder ging es hinunter nach Zermatt und anschliessend mit der Luftseilbahn auf der anderen Talseite hoch zum Trockenen Steg und weiter in die Gandegghütte. Am Donnerstagmorgen fuhren wir mit der Luftseilbahn zum Kleinmatterhorn und bestiegen in weniger

sac_jb_10.indd 9 06.12.10 09:45

als zwei Stunden das Breithorn. Anschliessend gab es wieder eine lange Heimreise mit Berg- und Eisenbahn.

Backi-Rennen 31. Oktober 2010 mit Andi Schnider
Am Morgen besammelten sich in Oberdorf 14 mutige Biker-/Innen zum Backi-Challange. Die Route führte über Lommiswil auf die Egg und weiter via Subiger, Binz und Oberdörfer ins Backi. Am Nachmittag starteten in Gänsbrunnen die Biker-/Innen erneut, zusammen mit 7 Läufer-/Innen und 17 Walker-/Innen zum Wettrennen über den Oberdörfer ins Backi. Die Amateure liessen die Profis grosszügig ziehen, aber alle kamen bestens ins Ziel. Andi hat den Anlass zum letzten Mal organisiert. Ihm und allen Helfer-/Innen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ich danke allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für ihr grosses Engagement, die gute Zusammenarbeit, Unterstützung und Freundschaft während meiner Zeit als Tourenchef und wünsche meinen Nachfolgern viel Glück und Befriedigung in ihrer Arbeit.

Erhard Röthlisberger

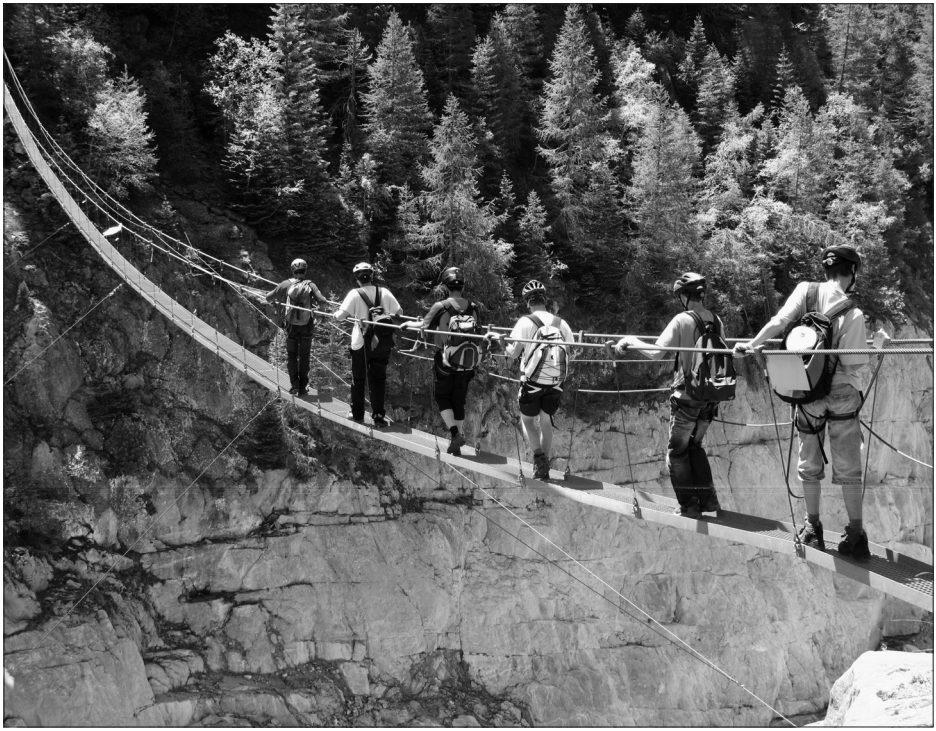

Bild: Toni Kaiser

Wacklig. Klettersteig Gibidum bei Blatten VS.

sac_jb_10.indd 10 06.12.10 09:45

Familienbergsteigen FaBe

Das Tourenjahr 2010 stand unter dem Motto «Konzentration der Kräfte». Es wurden – aufgrund der letztjährigen Erfahrungen – nur einige wenige Anlässe angeboten, die unter einer Gesamtleitung gleichzeitig die Teilnahme von KiBe und JO ermöglichten. Damit soll der Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Sparten mehr Rechnung getragen werden können.
Einige wenige dieser sogenannten «Mega-Events» konnten mit reger Beteiligung durchgeführt werden, andere wiederum wurden mangels Interesse nicht durchgeführt.
Das Tourenjahr wurde mit dem Backi-Skitag – verbunden mit einer Skitour – eröffnet. Im Grimsel konnte eine stattliche Anzahl Teilnehmer aus allen Sparten einen wunderschönen Herbsttag verbringen – so kamen doch einige Klettermeter zusammen!
Den Jahresabschluss machte diesmal die Erkundung des Nidlenlochs.
An dieser Stellen möchten wir uns ganz herzlich bei den bewährten Leiterinnen und Leitern sowie ihren Familien bedanken, die immer wieder mitgeholfen haben, das FaBe-Programm zu gestalten und mitzutragen.
Der neuen FaBe-Leitung wünschen wir für die Zukunft alles Gute und vor allem viele tolle Bergerlebnisse!

Sonja Gerspacher Kilchenmann und Martin Kilchenmann mit Rahel und Simon

SAC-Jugend

Auch die SAC-Jugend geht noch «z'Bärg». Sie kann auf ein aktives Bergjahr zurückblicken. Die Hauptaktivitäten liegen jedoch nach wie vor beim Sportklettern und beim wöchentlichen Bouldertraining im Alten Spital.
Das letztjährige Tourenprogramm sah ein wenig anders aus als sonst. Das Programm konzentrierte sich auf einige «Mega-Events», die zusammen mit dem FaBe, KiBe und der JO durchgeführt wurden. Auf diesem Weg versuchten wir, Ressourcen wie Leiter, Organisation und Fahrgelegenheiten zu bündeln. Wir sind nun zum Schluss gekommen, dass die Zusammenarbeit von KiBe und FaBe gut funktioniert und auch Sinn macht. Die JO-ler (und Leiter) bevorzugen aber ihr eigenes Programm und wollen lieber unter ihresgleichen sein. Daher wird das nächstjährige JO-Programm wieder erweitert und separat aufgeführt.

Eröffnet wurde die Saison mit einer Skitour und anschliessendem Skikurs von Burgi in Grindelwald. Für die ganz kleinen Tourengänger begann die Saison mit einer «chächen» Juratour von Oberdorf ins Backi. Fürs Backi-Skirennen am andern Tag waren sie aber alle wieder fit!
Aufgrund schlechter Wetterverhältnisse mussten zum Teil Touren abgesagt oder im Jura durchgeführt werden. Krönender Abschluss der Skitourensaison war das Skitourenlager im Val da Camp unter der Leitung von Lucas Fuhrer und dem Bergführer Beat Blum.

sac_jb_10.indd 11 06.12.10 09:45

Als der Felsen trocken war und die Sonne schien, zog es die «Boulderer» (Trainingsgruppen) ins Freie. In den nahe gelegenen Klettergebieten konnten sie ihr Training draussen am Felsen umsetzen.
Rege besucht wurde der «Mega-Event» in St. Loup mit FaBe und KiBe zusammen, der von Lisa Kölliker organisiert wurde. Jeder fand eine Kletterroute, die seinem Niveau entsprach.
Das J+S-Sommerlager im Steingletscher war einmal mehr ein Renner. Mehr als 30 Jugendliche erforschten die Klettergärten und übten sich in Klettertechnik und Seilhandhabung. Wir genossen das heisse Sommerwetter und liessen uns beim Wasserfall abseilen, was sehr erfrischend war.

Das Sommerhochtourenlager wurde von unseren «Cracks» und Jungleitern besucht. In der Region von Chamonix führte Philipp Biberstein zusammen mit einem Bergführer die jungen Alpinisten auf die hohen Gipfel.

Touren bei denen man in einem Taucheranzug Bachschluchten hinunterrutscht, springt, abseilt und schwimmt gehören schon länger zum festen Bestandteil des Tourenprogramms. Dieses Jahr führte Dänu Zimmermann durch den Hüribach im Muotathal. Es war bestimmt ein «Mega»-Erlebnis!

Das Kletterlager in Sardinien konnte trotz wenigen Anmeldungen doch noch durchgeführt werden.

Unter fachmännischer Leitung und mit Taschenlampen ausgerüstet, stiegen FaBe und KiBe zum Jahresschluss noch hinunter ins Nidlenloch.

Das Leiterteam wurde dieses Jahr ergänzt durch Thomas Jäggi im Bereich Sportklettern. Charlotte Rüegg, Patrick Tschumi, Patrick Scheuchzer und Rachel Lüthi haben den Gruppenleiter im Bereich Skitouren gemacht. Den Kursleiter Skitouren haben neu Ivo Budde und Fabian Umbricht. Lisa Kölliker und Fabian Umbricht haben den Kursleiter Bergsteigen bestanden. Herzliche Gratulation!

Manches Jahr hat Nicolas Ducommun das KiBe-Bouldertraining im Alten Spital geleitet und organisiert. Mit seinen unermüdlichen Einsatz leistete er einen wichtigen Beitrag zur Förderung der SAC-Jugend. Ein grosses Merci, Duc.
Seine Aufgabe wird neu Thomas Jäggi übernehmen.

An dieser Stelle Danke ich allen Leitern und Leiterinnen für ihren Einsatz und das Engagement. Ein Merci geht auch an alle, die die SAC-Jugend in irgendeiner Form unterstützt haben.

Pia Allemann

sac_jb_10.indd 12 06.12.10 09:45

Seniorinnen und Senioren 2010

Ja, das neue Jahresprogramm steht wieder!
Es ist aber nicht so einfach, allen Toureneingebern gerecht zu werden, braucht es doch recht viel Trittgefühl. An dieser Stelle danke ich für das nötige Verständnis und guten Willen.
Im vergangenen Touren/Wanderjahr konnten wetterbedingt die meisten Touren durchgeführt werden, wenn auch hin und wieder unter dem Regenschirm. Im Januar/Februar gings bei guten Schneeverhältnissen über den Jura. Im Frühling durchwanderten wir dann flachere Gefilde im Mittelland. Darauf folgten anspruchsvollere Wanderungen in den Voralpen, sowie zwei, drei ausgedehnte Tagestouren in der Alpenregion. Alle diese Aktivitäten verliefen unfallfrei. Bei den Suppenpartys mit bis zu 45 Teilnehmern, zehn Mal im Backi und zwei Mal im Oberdörfer, konnte die gute Kameradschaft gepflegt werden. Danke an die Suppenköche. Danke an den Martinswägli Peter. Danke an die Holzsäger und Spalter. Grossen Dank an Herbert, der mir einen Grossteil der Schreibarbeiten abnimmt, sowie an alle die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen und somit zum guten Funktionieren unserer Seniorengruppierung beitragen.
Für das Jubiläumsjahr 2011 wünsche ich allen beste Gesundheit und alles Gute!

Der Seniorenobmann
H.R-Huser

Bild: Toni Kaiser

Ein schwerer Bock. Aber auch ein Lichtensteiner Bock – am Naaftopf (2570 m).

sac_jb_10.indd 13 06.12.10 09:45

Rettungsgruppe Station Solothurn 6.17

Einsätze
Am 16. Oktober wurde die Rettungsgruppe dieses Jahr das erste und auch einzige Mal aufgeboten. Für einmal war nicht ein Mensch, sondern ein Hund in eine missliche Lage geraten. Der junge Jagdhund hat sein Herrchen auf dem Wanderweg alleine gelassen und sich dann in der Gegend der Stallflue so verstiegen, dass er weder bergauf noch bergab konnte. Eine Gruppe von SAC-Rettern rückte Mitte Nachmittag aus, seilte eine Retterin zum blockierten Hund ab und konnte ihn dann kurz vor dem Eindunkeln oben auf der Stallflue wieder seinem Besitzer übergeben.

Übungen
Die letztjährige Schlusstour vom 5. Dezember führte uns wieder einmal ins Nidlenloch. Am 26. Februar suchten wir auf dem Grenchenberg nach einer vermissten Person. Die Übung war sehr spannend, hatte es doch in den höheren Lagen des Übungsgebietes noch recht viel Schnee.
Am 26. März fand eine Übung unter der Westtangentenbrücke statt. Ziel der Übung war, den jüngeren Mitgliedern der Rettungsgruppe die verschiedenen Aufzugstechniken, die im Nidlenloch nötig sind, weiterzugeben. Am 17. September übten wir diese Techniken dann in der Höhle selbst.
Die Auf- und Abstiegstechnik wurde am 12. November am grossen Viadukt in Bellach trainiert. Besten Dank an Tom Herrmann, der uns mit einer interessanten Übungsanlage beschäftigte.

Kurse
Den KBBK-Winter-Zonenkurs 2009 vom 5./6. Dezember in Stechelberg besuchten Pia Allemann, Urs Liechti und Frank Müller.
Der Sommerkurs vom 5./6. Juni wurde von Peter von Roll und Pia Allemann besucht.
Den Canyoning-Retterkurs der ARS besuchte Christian Moser.
Der Kurs für Rettungschefs und Einsatzleiter vom 30. Oktober fand dieses Jahr in Meiringen statt. Ich wurde von Urs von Roll begleitet.

Allgemeines
Die KBBK-Generalversammlung vom 19. März in Interlaken besuchten Andreas Burgener und ich.

Dank
Für die Kontrolle, dass jeder «Nidlenlöchler» wieder das Sonnenlicht erblickt, ist die Familie Stucki besorgt. Die allgemeinen Verwaltungsaufgaben werden von Tom Herrmann, Christian Moser und Ruedi Glutz übernommen. – Merci für euren Einsatz.
Allen Mitgliedern der Rettungsgruppe möchte ich für die Teilnahme an den Übungen und Kursen danken.

Philipp Biberstein

sac_jb_10.indd 14 06.12.10 09:45

Mutthornhütte im Berner Oberland – gut erreichbar – weit weg vom Alltag!

Die Einträge auf der Website von Erika und Toni Brunner über die Saison 2010 sind wie ein Tagebuch zu lesen. Nachfolgend ein paar Auszüge:

20. Juni 2010
«Bin heute früh morgens bei gutem Wetter aufgestanden die Tschingelhorn-Anwärter haben ihr Frühstück bekommen und sich auf die Tour vorbereitet und siehe da, als sie losgehen wollten war die Sicht auf null gesunken und sie kehrten zurück in die Federn… Nun, statt zu kochen und vorzubereiten für den Abend sitzen wir in der ‹Suppe› und sind im Winterraum am putzen, dies weil die guten Feen von der Sektion Weissenstein am ‹Schafgrind› haben umkehren müssen, durchnässt haben sie vor dem schlechten Wetter kapituliert…
Ja nun, bis gegen Abend wird der Winterraum auch sauber sein. Die Tschingelhornanwärter sind unterdessen auch über den Kanderfirn abgestiegen und wir sehen immer noch nicht weiter als 20 – 30 Meter. Bis bald Gruss Toni»

4. Juli 2010
«Herzlich Willkommen in der Mutthornhütte. Top Verhältnisse warten auf die Bergsteiger. In klaren Nächten strahlt es schön ab und der Schnee ist gefroren. Tschingelhorn und Breithorn haben eine Spur und sind gut zu besteigen. Gletscherwanderung Kandersteg oder Stechelberg-Mutthornhütte-Petersgrat-Lötschental.
Vom Sommer in den Bergfrühling und weiter über den Gletscher zu uns. Im Nachmittag auf unserer Terrasse in der Sonne sitzen und einen Früchtekuchen geniessen.
Am nächsten Tag geht die Gletscherwanderung am Seil zum Petersgrat. Ein grossartiges Panorama wartet dort auf Dich. Von den Berner Alpen über die Walliser 4000er schweift der Blick bis zum Mont Blanc. Vorbei am Blausee steigt man ab zur Fafleralp im Lötschental. Gruss vom Hüttenteam»

23. September 2010
«Ab dem 15. September ist unsere Hütte im Winterschlaf. Wir danken allen die uns besucht haben herzlich und freuen uns Dich ab dem 18. Juni 2011 im Mutthorn begrüssen zu können. Natürlich ist unser schöner Winterraum offen für Dich.
Wir wünschen einen schönen Winter. Erika und Toni»

Erika und Toni mit ihren Gehilfen haben die aufgrund der Wettersituation nicht einfache Saison sehr gut gemeistert und die rund 1200 Gäste wie gewohnt hervorragend betreut. Ich danke ihnen im Namen der Sektion für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich! Besten Dank allen, die sich in diesem Jahr für die Mutthornhütte einsetzten!

Der Hüttenchef im Oktober 2010
Roger Herrmann

sac_jb_10.indd 15 06.12.10 09:45

Backi

Ein turbulentes, interessantes Backi-Jahr liegt hinter uns. Es haben 816 Personen übernachtet, davon 360 Mitglieder. Diverse Sektions- und andere Anlässe fanden im Backi statt, was begrüssenswert ist, unter anderem: Backi-Skitag, Adidas-Event, Post-Event, einige Jugendlager, Neumitgliedertour, Vorstandsessen, Monatsversammlung, Backi-Rennen, Karten/Kompass. Auch zu erwähnen sind die Seniorensuppentage, welche rege besucht wurden.
Im Weiteren haben wir unsere Nachbarn vom Oberdörfer und vom Montpelon zu einem Nachtessen eingeladen. Bei dieser Gelegenheit erhielten wir von Ernst und Elsbeth die Zusage, dass wir dürre Tannen gratis erhalten, wenn wir diese selber fällen und verarbeiten.
Etliche Fronarbeiten wurden zum Unterhalt des Backi erbracht. Es wurden in der Küche die Wände bis an die Decke «geplättlet», ein leistungsfähiger Dampfabzug montiert, die Wände in den Aufenthaltsräumen gestrichen, ein neuer Kochherd angeschafft sowie Papierhandtrockner in den WC angebracht.
Die jährliche Grundreinigung wurde ausgeführt, Holz hergerichtet, Rasen gemäht, Umgebung gepflegt etc. Nicht zu vergessen die Wanderwegpflege. An dieser Stelle danke ich all den willigen Backi-Helfer-/Innen. Auch den Backi-Teams, welche praktisch bei jeder Gelegenheit und an Wochenenden in uneigennütziger Arbeit für das Wohl der vielen Besucher sorgten, besten Dank. Ohne ihren Einsatz wäre das nicht zu bewältigen.
Bruno Moll hat uns eine Wand mit seinen Bildern geschmückt, was bei den Besuchern grossen Anklang findet.
Die Hausapotheke hat Fränzi von der Hirschenapotheke wieder auf Vordermann gebracht. Herzlichen Dank den Spendern.
Leider gibt es auch eine negative Nachricht: Durch Blitzschlag wurde am 1. August ein Teil der elektrischen Geräte und Anlagen beschädigt. Nun ist alles wieder instand gestellt.
Es würde mich freuen, im neuen Jahr wieder zahlreiche Backi-Besucher-/Innen begrüssen zu dürfen, um den Weissensteinergeist und die Kameradschaft zu pflegen.
Das Motto heisst:

«We unger där Wuchä muesch chrampfä,
so chumm am Sunndi is Backi cho tanke».

November 2010 Die Backichefin
Marlise Seiler

sac_jb_10.indd 16 06.12.10 09:45

Protokoll der 124. ordentlichen Hauptversammlung
Samstag, 9. Januar 2010, 20.00 im Landhaussaal Solothurn

Traktanden:
1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der 123. Versammlung vom 10.1.2009
4. Aufnahmen und Rückblick in Bildern
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Jahresberichte
7. Wahlen
8. Ehrungen
9. 125 Jahre SAC
9. Verschiedenes

Vorsitz: Andreas Burgener, Präsident

Traktandum 1: Begrüssung
Traditionsgemäss wird die Hauptversammlung mit dem Lied «Wo Berge sich erheben» eröffnet.
Der Präsident Andreas Burgener begrüsst vor vollem Saal alle Anwesenden, namentlich die Ehrenmitglieder: Franz Brechbühl, Bruno David, Hansruedi Herrmann, Bruno Moll, George Schnider, Max Wolf, den Hüttenwart Toni Brunner und seine Frau Erika, den Altpräsidenten Paul Jäggi, den Zentralpräsidenten Frank-Urs Müller, die Medienvertreter und -vertreterinnen.

Zum Nachtessen sind etwa 100 Personen anwesend.
Im Präsenzbuch haben sich 258 Mitglieder eingetragen.

Die Versammlung erhebt sich und gedenkt der folgenden verstorbenen Mitglieder:
Franz Bugmann, Willi Fedeli, Max Fortmann, Karin Gantenbein, Louis Gasche, Hans Gurtner, Hans Haltiner, Beatrice Hammer, Theodor Lischer, Kitty Schäfer, Inge Siegenthalter, Rudolf Stalder, Peter von Roll, Hans-Viktor von Sury, Urs Wyss.

Die folgenden Entschuldigungen liegen vor:
Edgar Egger, Alain Gantenbein, Dieter Bedenig, Willi Kaiser, Martin Gygax, Andreas Flury, Ernst Widmer, Andi Schnider, Erhard Thommen, Hans Liechti, Beatrice Stebeler, Theo Studer, Willi Zutter, Edi Baltisberger, Moritz Herrmann, Sonja Meier, Rolf Kämpf, Jörg Mathys, Johan Steiner, Urs van der Floe, Jürg Stampfli, Elisabeth Berger-Menz, Pia Tschirky, Paul Kaiser, Otto Meyer, Liselotte Meyer, Rolf Zürcher, Franz Borer, Bruno Unternährer, Heidi Stucki, Hedi Leist, Christian Moser, Daniela Moser, Paul Kohli, Niklaus Kanziger

sac_jb_10.indd 17 06.12.10 09:45

Mit ermutigenden Worten begrüsst der Präsident Andreas Burgener die Anwesenden. Mut bringe uns weiter, lasse uns Neues wagen, öffne uns die Augen und lasse uns über geistige Barrieren hinwegblicken. Der SAC biete Gelegenheit, um Mut zu beweisen, sei es auf Bergtouren oder beim Organisieren des Jubiläumsjahres 2011.
Im Jubiläumsjahr 2011 wollen wir das Weissenstein-Feuer in allen neu entfachen. Das Feuer soll brennen und weitergetragen werden wie das Olympiafeuer. Andreas Burgener fordert auf, mitzutragen und sich für ein aktives Clubleben einzusetzen.
Die Mithilfe bedeute zwar Arbeit, doch diese Arbeit werde geschätzt; dabei zitiert er die dankenden Worte eines Clubmitgliedes: «Danke dem SAC, der es mir ermöglicht, in die Berge zu gehen.»

Die Sektion sucht eine Person, die sich um die Clubmitteilungen kümmert, und auch die Leitung der Fotogruppe bleibt offen.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 2: Wahl von Stimmenzählern
Markus Gerber, Andreas Tanner und Claudia Scartazzini werden als Stimmenzähler-/Innen vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der 123. Hauptversammlung vom 10. Januar 2009
Es liegen keine Wortmeldungen vor. Das Protokoll wird genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

Korrektur
Der Präsident weist noch darauf hin, dass im 123. Protokoll unter Traktandum 5 ein Fehler unterlaufen sei: Der Erfolg Tourenwesen beträgt nicht CHF 14’0990.91, sondern 14‘099.91.

Traktandum 4: Aufnahmen und Rückblick in Bildern
Der Vizepräsident Kuno Bieri heisst die 17 Neumitglieder willkommen.

(siehe Clubmitteilungen vom Februar 2010)

Der Club hat nun die 1600er Grenze überschritten.

Die eindrückliche Bildershow führt den Betrachter vom Jungfraujoch über das Fiescherhorn auf das Finsteraarhorn. Herzlichen Dank Toni Kaiser, Alfons Kurth, Tobias Affolter und Markus Ruff .

Traktandum 5: Jahresrechnung und Revisorenbericht
Die Jahresrechnung 2009 liegt auf den Tischen.

Zur Tradition der Hauptversammlung gehört das unkonventionelle Präsentieren der Jahresrechnung. Rolf Jenni kann alle beruhigen, die lieber an einem Lottomatch als hier wären. Mit den Zahlen inszeniert er einen Lottomatch. Auf den Tischen liegen Bleistifte und Lottokarten bereit zum Ausfüllen.

sac_jb_10.indd 18 06.12.10 09:45

Der Gesamterfolg der Sektion Weissenstein zeigt sich folgendermassen:

Erfolg Tourenwesen	CHF	13’738.–
Erfolg Mutthorn	CHF	-51’135.–
Erfolg Backi	CHF	8’860.–
Erfolg SAC-Jugend	CHF	-413.–
Erfolg Nidlenloch	CHF	628.–
Gesamterfolg	**CHF**	**-28’322.–**

Verantwortlich für die roten Zahlen sind die Unterhaltsarbeiten an der Mutthornhütte.

Die Versammlung beschliesst, CHF 12’000.– dem Jubiläumsfonds gutzuschreiben, wo nun CHF 37’000.– liegen.
Das Kapital des SAC Weissenstein per 9.1.2010 beträgt CHF 238’225.–.

Der als Hauptgewinn ausgesetzte Früchtekorb wird in SAC-starken Säcken an die anwesenden Clubmitglieder verteilt.

Die Rechnung 2009 wird genehmigt und mit grossem Applaus an Rolf Jenni verdankt.

Roger Herrmann nimmt Stellung zu den Umbauarbeiten in der Mutthornhütte. Es wurde einiges erneuert. In der Küche und im Badezimmer wurden Renovationen vorgenommen. Die Senioren haben Wände gestrichen. Brandschutztüren wurden installiert. Ein Notausstieg wurde montiert.

Die Hütte verzeichnet im Jahr 2009 1657 Übernachtungen. Ein grosser Dank gebührt dem Hüttenwartsehepaar.

Willi Baumann teilt mit, dass er und Alex Krummenacher die Jahresrechnung am 6.1.2010 geprüft hätten. Die Buchhaltung sei ordnungsgemäss und sauber geführt worden.

Einen herzlichen Dank an Marlis Broger für die Arbeit an den Clubmitteilungen. Das aufwändige Zusammentragen der Inserate hat sich gelohnt, kamen doch immerhin CHF 14’000 Franken zusammen.

Pia Allemann, Chefin SAC Jugend, dankt den Leiter-/Innen, welche die kleinen Bergflöhe immer wieder zum Klettern ermuntern.
Ein Dank gilt auch Lisa Kölliker, J+S-Coach; sie erledigt die administrative Arbeit und sorgt unter anderem dafür, dass das J+S-Geld in unsere Kasse fliesst.

Pia Allemann fordert zu Spenden für die SAC-Jugend auf.

Trakdandum 6: Jahresberichte
Die Jahresberichte, publiziert in den Clubmitteilungen vom Januar 2010, werden mit Applaus genehmigt und verdankt.

sac_jb_10.indd 19 06.12.10 09:45

Traktandum 7: Wahlen
Nach dem Rücktritt von Hildegard Wyrsch als Backi-Chefin und Alex Krummenacher als Revisor, gilt es, die Stellen neu zu besetzen. Neue Backi-Chefin wird Marlise Seiler. Für die Revision ist Bea Schader zuständig. Den Posten als Suppleant übernimmt Heinz Schaller.

Hildegard Wyrsch, Nesi Kaiser und anderen Helfern und Helferinnen gebührt grosser Dank für das Engagement im Backi. Während Jahren wurde das Backi mit grosser Sorgfalt geführt.

Die Spuren im Schnee verschwinden schnell, nicht so die Spuren, die Hildgard Wyrsch im Backi hinterlässt. Für ihr langjähriges Engagement wird Hildegard die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
Hildegard dankt ihrerseits für das Vertrauen, für die Unterstützung, welche sie von vielen Seiten bekam.

Trakdandum 8: Ehrungen
Zahlreiche Mitglieder werden geehrt und stossen mit einem Glas Wein auf der Bühne an.

Traktandum 9: Jubiläum 125 Jahre SAC
Der SAC Weissenstein feiert im Jahr 2011 das 125-Jahr-Jubiläum. Ein Stab von Projektverantwortlichen steht fest:

Auf die Bühne werden gebeten:
Regula Bättig, Chefin Kommunikation. Vorgesehen sind im Jubiläumsjahr vier Publikationen. René Jehle wird für die festlichen Aktivitäten sorgen. Er stellt sich ein angemessenes Fest im September 2011 vor. Risikobereitschaft, Lust auf Natur und Bereitschaft zu Improvisation bilden die Grundbausteine.
Lucas Fuhrer ist verantwortlich für die sportlichen Aktivitäten. Vom höchsten Punkt in der Schweiz soll ein Feuer in 125 Stunden ins Backi getragen werden.

Traktandum 10: Verschiedenes
Stefan Schader meldet sich zu Wort und weist darauf hin, dass auf dem Berg nur noch zwei Lichter brennen. Die Antwort auf die Frage, ob ein Zusammenhang zur Sesselbahn, die seit November nicht mehr fährt, bestehe, bleibt im Raum stehen.
Stefan Schader weist auf die Kundgebung «Wir stehen auf unseren Berg» hin.

Alina Schertenleib dankt für die Spende an die SAC-Jugend und übergibt das Geld Rolf Jenni.

Herzlichen Dank an Herrn Andreatta für die technischen Installationen.

Zum Schluss wünscht der Präsident ein unfallfreies und engagiertes Jahr.

Die 125. Hauptversammlung bietet am 8. Januar 2011 den Auftakt zum Jubiläumsjahr.

Ende der Versammlung: 22.00 Uhr

Solothurn, den 16. Februar 2009

Clubschreiberin
Barbara Feier

sac_jb_10.indd 20 06.12.10 09:45